

Freie Leipziger Presse

Autor verliert sein Gesicht – Neuer Bestseller war eine Fälschung

Leipzig.
Es stellte sich heraus, dass der neue Bestseller „Vom Memelstrand zum Themseufer“ von Rachel Levison eine Fälschung ist. Ein Skandal für den Lindbrunner Verlag.

Das auf der Leipziger Buchmesse im Mittelpunkt stehende Buch „Vom Memelstrand zum Themseufer“ war der neue Bestseller. Rachel Levison gab sogar persönlich einen kleinen Einblick, bei einer Vorlesung in der Leipziger Oper, in die Geschichte des Buches. Es handelt sich um eine Frau, welche in der Zeit des NS-Regimes eine begeisterte Anhängerin der NSDAP war, später jedoch zu den Widerständlern wechselte und zahlreichen Juden das Leben rettete. Eine packende Biografie, die auf den Memoiren einer verstorbenen Tante beruht. Doch leider ist dieses Buch eine Fälschung. Denn Rachel Levison, die in Wirklichkeit Rachel Bringman heißt, ist nicht die wahre Autorin des Buches. Es wurde von dem Schriftsteller Lukas Domcik verfasst. Der Verlag Lindbrunn ist sehr enttäuscht. Er hätte nie für möglich gehalten, dass die junge und attraktive Rachel Bringman nur am Geld und dem Erfolg interessiert war. Lukas Domcik fühlte sich ebenfalls von ihr hintergangen. Allerdings ist der Autor

selber an seiner misslichen Lage schuld. Er war schließlich der Drahtzieher für den Betrug. Nach eher mittelmäßigen Erfolgen mit seinen Büchern, kam er auf die Idee sein übliches Genre zu wechseln und fing an, an einer Dokufiction zu arbeiten. Als Basis nahm er die Memoiren seiner verstorbenen Großtante zur Hilfe. So entstand das Manuskript von „Vom Memelstrand zum Themseufer“. Aus Angst er würde wieder einen Misserfolg über sich ergehen lassen, suchte er nach einem „Scheinautor“. Er stieß auf die junge Rachel Bringman, welche einwilligte und das gemeinsame Projekt wurde an den Verlagsleiter von Lindbrunn, Ralf Scholz, geschickt. Nachdem ihm das Manuskript zusagte, wurde es als Buch veröffentlicht. Doch der Schwindel flog auf und der Verlag, insbesondere Ralf Scholz, fühlten sich gedemütigt. Sowohl Rachel Bringman, als auch Lukas Domcik müssen mit einer hohen Geldbuse rechnen. Zudem wird der Schriftsteller Lukas Domcik den Verlag wechseln müssen, da der Verlag Lindbrunn sich nicht mehr in der Lage sieht mit einem Betrüger zu kooperieren.